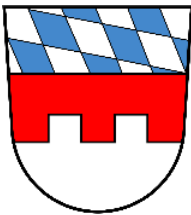
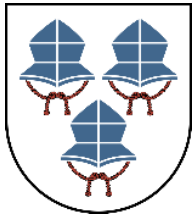



## Verkehrliche Sinnhaftigkeit eines MVV-Beitritts

### Steckbrief der wichtigsten Kennzahlen für Stadt und Landkreis Landshut

 			
<b>Gebiet</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Stadt</b>	
Fläche	1.347,6 km <sup>2</sup>	65,8 km <sup>2</sup>	
Anzahl Kommunen	35	1	
<b>Bevölkerung</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Stadt</b>	
Einwohner, 31.12.2019	159.895	73.411	
Einwohner Entwicklung 2011-2019	+12.137 (+8,2%)	+9.134 (+14,2%)	
Einwohner Prognose 2019-2031	+10.505 (+6,6%)	+5.389 (+7,3%)	
<b>Einwohner 2011-2031</b>	<b>+22.642 (+15,3%)</b>	<b>+14.523 (+22,6%)</b>	
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB)<sup>1</sup></b>	<b>Landkreis</b>	<b>Stadt</b>	
Beschäftigte am WO (Wohnort), 30.06.2019	69.406	30.212	
Entwicklung Beschäftigte am WO 2011-2019	+11.510 (+19,9%)	+7.266 (+31,7%)	
Beschäftigte am AO (Arbeitsort), 30.06.2019	51.632	38.108	
<b>Entwicklung Beschäftigte am AO 2011-2019</b>	<b>+12.172 (+30,8%)</b>	<b>+4.894 (+14,7%)</b>	
Arbeitsplatzbesatz (SVB AO / SVB WO)	0,74	1,26	
<b>Berufspendlerbewegungen (SVB)</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Stadt</b>	
Auspendler über Kreis-/Stadtgrenze, Anteil an SVB WO	39.680 (57,2%)	16.624 (55,0%)	
<b>Auspendler in MVV-Raum, Anteil an SVB WO</b>	<b>12.224 (17,6%)</b>	<b>6.064 (20,1%)</b>	
<b>Auspendler in andere VRE-Gebiete<sup>2</sup>, Anteil an SVB WO</b>	<b>16.743 (24,1%)</b>	<b>7.109 (23,6%)</b>	
Auspendler in andere Räume, Anteil an SVB WO	10.713 (15,4%)	3.452 (11,4%)	
Einpendler über Kreis-/Stadtgrenze, Anteil an SVB AO	21.856 (42,3%)	24.493 (64,3%)	
<b>Einpendler aus MVV-Raum, Anteil an SVB am AO</b>	<b>3.271 (6,3%)</b>	<b>2.488 (6,5%)</b>	
Einpendler aus anderen VRE-Gebieten, Anteil an SVB AO	8.247 (16,0%)	16.155 (42,4%)	
Einpendler aus anderen Räumen, Anteil an SVB AO	10.338 (20,0%)	5.850 (15,4%)	
<b>Tourismus- und Freizeit</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Stadt</b>	
Übernachtungen insg. (2019)	230.225	314.079	
<b>Tourismusintensität (Übernachtungen / 1.000 EW)</b>	<b>1.444</b>	<b>4.399</b>	
<b>Hin- und Rückfahrten aus der / in die LHM am Sa + So im Aug. 20 pro Einwohner</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3</b>	
<b>Schülerverkehr</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Stadt</b>	
Ausgegebene Schülerfahrkarten 20/21 gesamt	6.250	k.A.	
Kreisüberschreitender SV (Anzahl / Anteil alle Schüler)	875 (10,3%)	71 (1,2%)	
<b>Davon Fahrten in/aus MVV-Raum (Anzahl / Anteil kreisü. S.)</b>	<b>396 (45,3%)</b>	<b>26 (36,6%)</b>	
<b>ÖPNV-Rahmenbedingungen</b>			
Anzahl Buslinien	88 (davon 28 Linien Stadtverkehr LA und 35 landkreisübergreifende Linien)		
Anzahl Tarife im Bus <sup>3</sup> - und Schienenverkehr	9 Bus, 2 Schiene		
Kooperationen für den ÖPNV	LAVV (keine Schienenintegration)		

Blau = Werte, die in der Matrix berücksichtigt werden

<sup>1</sup> SVB: Erwerbstätige ohne Selbständige, Beamte, geringfügig Beschäftigte, mithelfende Familienangehörige, Soldaten. Da sich letztgenannte verkehrlich anders verhalten, können die SVB nicht hochgerechnet werden. Pendlerdaten werden nur für SVB statistisch erhoben.

<sup>2</sup> VRE-Gebiete = andere mögliche MVV-Verbund-Erweiterungsgebiete

<sup>3</sup> inkl. ein- und ausbrechenden Linien

## **Räumliche Lage**

Stadt und Landkreis Landshut befinden sich nordöstlich des aktuellen MVV-Verbundgebietes. Als einzige Untersuchungsregion der Studie gehören sie dem Regierungsbezirk Niederbayern an. Im Norden grenzen die Lkr. Kelheim, Regensburg und Straubing-Bogen, im Osten die Lkr. Dingolfing-Landau und Rottal-Inn und im Süden der Landkreis Mühldorf an, der ebenfalls ein Beitrittskandidat für eine MVV-Erweiterung ist. Der Lkr. LA ist der flächenmäßig zweitgrößte im Untersuchungsgebiet und stellt zusammen mit der Stadt LA und den angrenzenden niederbayerischen Kommunen einen Teil des Bayerischen Golf- und Thermenlandes dar. Der Landkreis wird von der Isar mit zahlreichen Staustufen und Stauseen in eine Nord- und eine Südhälfte geteilt.

## **Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur**

Im Landkreis Landshut leben (Stand 31.12.2019) knapp 160.000 Menschen. Zusammen mit der Stadt Landshut, die als Bezirkshauptstadt mit ca. 73.400 Einwohnern die bevölkerungsreichste Kommune im gesamten möglichen Erweiterungsgebiet ist, weist die Region Landshut eine Gesamtbevölkerungszahl von gut 230.000 auf. Damit liegt sie deutlich über den meisten anderen Landkreisen im Untersuchungsgebiet, lediglich Stadt und Landkreis Rosenheim (zusammen ca. 325.000 Einwohner) weisen eine noch höhere Einwohnerzahl auf. In den letzten rund 10 Jahren wuchs die Bevölkerung in nahezu allen Kommunen, der Landkreisdurchschnitt beträgt ca. + 8%, in der Stadt Landshut gar +14%; der mit Abstand höchste Wert im Untersuchungsraum. Für die Zukunft wird ein weiterer Anstieg von um die 7% bis in das Jahr 2031, sowohl im Lkr. als auch in der Stadt prognostiziert, sodass dann insg. knapp 250.000 Einwohner in der Region leben werden.

Mit zusammen ca. 120.000 Erwerbstätigen liegen Stadt und Landkreis Landshut auch hier auf Platz 2 im Vergleich zu allen anderen Untersuchungsgebieten. Davon sind knapp 90.000 SVB (ca. 50.000 im Lkr. und knapp 40.000 in der Stadt). In der Stadt Landshut ist der Anteil der SVB an den Erwerbstätigen mit 68% leicht unterdurchschnittlich, da hier die Rolle von Landshut als Bezirkshauptstadt, u.a. mit vielen Verwaltungen (Beamte zählen nicht zu den SVB), zum Tragen kommt. In Summe von Stadt und Landkreis Landshut leben mehr SVB in der Region (ca. 100.000 SVB am Wohnort), als in ihr arbeiten (ca. 90.000 SVB am Arbeitsort). In der Stadt Landshut ist dieses Verhältnis allerdings umgekehrt, da sie als Oberzentrum ein großes Arbeitsplatzangebot aufweist. insbesondere für den Landkreis ist sie Arbeitsplatzschwerpunkt und hat ein deutlich positives Pendlersaldo was sich im Arbeitsplatzbesatz von 1,26 widerspiegelt. In den vergangenen Jahren nahmen sowohl die Beschäftigtenzahlen am Wohnort als auch am Arbeitsort stark zu; das Wachstum von 30% bei den SVB am AO im Landkreis Landshut ist fast viermal so hoch wie das der Bevölkerung.

Die Wirtschaftsstruktur ist von Handwerk und Industrie geprägt, der produzierende Sektor nimmt im Landkreis mit 36,4% den höchsten Anteil aller untersuchten Erweiterungsräume ein. Dies spiegelt sich auch im höchsten Anteil der SVB an allen Erwerbstätigen von 77%. Auch die Landwirtschaft hat aufgrund der fruchtbaren Ackerböden hier mit 5,2% den größten Anteil aller untersuchten Landkreise.

## **Verkehrsbeziehungen (Pendler, Tourismus, Schüler)**

Entsprechend der Bedeutung der Stadt LA als Arbeitsplatzzentrum für den Landkreis (und teilweise auch umgekehrt) ist der Anteil der Binnenpendler mit rund 40% aller SVB am WO in der Region Landshut sehr hoch. Dies entspricht knapp 23.000 SVB. Weitere gut 25% der Beschäftigten aus Stadt und Landkreis LA arbeiten in der Wohngemeinde, pendeln also nicht. Für die verkehrliche Sinnhaftigkeit einer Verbundintegration sind insbesondere die Pendler in andere Lkr. von Bedeutung. Hier steht mit ca. 9.500 SVB-Pendlern (in beiden Richtungen) der Lkr. DGF an erster Stelle, gefolgt von

ca. 8.200 SVB in den und aus dem Lkr. FS und ca. 7.300 in die/aus der LHM. Auch mit dem Lkr. ED bestehen erhebliche Pendlerbeziehungen (ca. 5.200 SVB). Mit den übrigen Nachbarlandkreisen sind die Pendlerströme wesentlich schwächer ausgeprägt und liegen zwischen ca. 1.500 (Lkr. Rottal-Inn) und knapp 3.000 (Lkr. KEH). Das Pendlersaldo ist mit den erstgenannten Lkr. durchweg negativ, mit Ausnahme DGF; hier halten sich Aus- und Einpendler die Waage. Die größte Pendlerbeziehung mit dem Lkr. DGF steht in Zusammenhang mit dem BMW-Werk in Dingolfing, in dem allein ca. 2.500 Beschäftigte aus Stadt und Lkr. LA arbeiten. Damit ist mehr als die Hälfte der Auspendler aus LA nach DGF bei BWM tätig. Aufgrund von sehr gut ausgebauten Werksverkehren sind diese Pendler aber nicht für den allgemeinen ÖPNV erreichbar. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass aus Stadt und Lkr. LA in Summe deutlich größere Pendlerbeziehungen mit dem MVV-Raum (insb. Lkr. FS, ED (→ Flughafen M) und LHM) bestehen (ca. 24.000 SVB), als mit allen anderen Regionen, auch z.B. mit ganz Niederbayern (ca. 18.000 SVB, ohne Binnenpendler).

Mit dem bestehenden MVV-Raum überwiegen dabei die Auspendler, mit Niederbayern die Einpendler.

Dem Tourismus- und Freizeitverkehr in Stadt und Lkr. LA ist keine so große Bedeutung beizumessen, wie in den Landkreisen des Alpenvorlands. Dennoch gibt es auch hier zu berücksichtigende Effekte, insb. in der Stadt Landshut (Tourismusintensität von ca. 4.400), welche in den letzten Jahren deutlich steigende Übernachtungszahlen verzeichnen konnte.

Der Schülerverkehr ist überwiegend Binnenverkehr. Im Landkreis beträgt der Anteil der Schüler ab der 5. Klasse, die in einen anderen Landkreis fahren oder aus einem anderen Landkreis kommen immerhin ca. 10%, in der Stadt LA ist es dagegen nur 1%.

## **ÖPNV-Angebot**

Die Hauptachsen im MIV sind in West-Ost-Richtung die A92 entlang der Isar und die B388 im südlichen Landkreis. In Nord-Süd-Richtung verlaufen die B15 (Regensburg–Landshut–Rosenheim) und die B299. Im SPNV verkehren die Hauptstrecken von München über Landshut nach Regensburg und Passau sowie die *Gäubodenbahn* von Neufahrn über Straubing nach Bogen und die *Südostbayernbahn* von Landshut nach Mühldorf und Salzburg.

Insgesamt verfügen aber nur 7 von 35 Gemeinden im Landkreis Landshut über einen Schienenanschluss, in der Stadt Landshut und der Gemeinde Bruckberg gibt es zwei Bahnhöfe.

Die Flächenerschließung von Mo-Fr übernehmen rund 60 Buslinien (inkl. ein- und ausbrechender Linien) im Landkreis und 28 Linien im Stadtverkehr Landshut (davon 5 Express- und 10 Abendlinien). Zudem verkehren weitere rund 70 Linien vom Stadtverkehr Landshut ausschließlich im Schülerverkehr, die meist nur eine Fahrt pro Schultag aufweisen und daher nicht zum allgemeinen ÖPNV gerechnet werden können. Auch am Samstag verkehren knapp 30 Linien im Landkreis und die meisten Stadtverkehrslinien, mit Ausnahme der Expresslinien für den morgendlichen Berufsverkehr. Am Sonntag gibt es im Landkreis nahezu keinen Linienverkehr, in der Stadt Landshut fahren jedoch knapp 20 Linien. Die Verknüpfung mit der Schiene am Landshuter Hbf ist gut gelöst, an den meisten anderen Bahnhöfen aber mit längeren Wartezeiten verbunden. 4 Bahnhöfe im Lkr. (40%) haben gar keine Busanbindung.

Der Busverkehr in Stadt und Landkreis Landshut wird von 15 Unternehmen (inkl. ein- und ausbrechender Linien) erbracht. Ein Großteil des ÖPNVs in der Region Landshut ist im Zweckverband LAVV organisiert, in welchem seit der Gründung 2018 ein einheitlicher Tarif gilt. Darüber hinaus gibt es aber noch weitere Tarife, da nicht alle Linien im LAVV-Tarif verkehren, insbesondere nicht die landkreisübergreifenden. Vor allem aber fehlt im LAVV die Integration des SPNV, wodurch für Bus und Bahn – mit Ausnahme des Bayerntickets – unterschiedliche Fahrscheine benötigt werden.

## **Fazit**

Aufgrund der enormen Pendlerbeziehungen mit dem MVV-Raum (insg. 6.000 Pendler mehr als mit ganz Niederbayern) und den auf hohem Niveau auch in Zukunft noch weiter zunehmenden Einwohner- und Beschäftigtenzahlen ist die verkehrliche Sinnhaftigkeit einer MVV-Integration insbesondere im Landkreis LA sehr hoch, aber auch für die Stadt LA – mit ca. 3.000 SVB-Pendlern (zuzüglich zahlreicher Beamter und Studenten) allein von und zur LHM und dem hohen Binnenverkehr mit dem Landkreis – eindeutig gegeben. Zudem bedeutet der Anschluss an einen leistungsfähigen Verkehrsverbund auch eine SPNV-Integration in den Gemeinschaftstarif, welche die Attraktivität des ÖPNV in Stadt und Lkr. LA noch einmal deutlich steigern und zu einem Mehrwert für Fahrgäste und Anwohner führen würde.

## **Weiteres Vorgehen (Phase 2)**

Die Fahrgasterhebungen für die Stadt und den Landkreis LA zur Ermittlung der (Minder-)Einnahmen bei einer Verbundintegration werden Mitte 2021 ausgeschrieben und im Herbst 2021 an den wirtschaftlichsten Anbieter vergeben. Die Erhebungen beginnen im Dezember 2021 zum großen Fahrplanwechsel und werden über eine ganze Fahrplanperiode durchgeführt. Die Ergebnisse werden bis Ende 2023 vorliegen und die Verbundintegration in den MVV im besten Fall zum Fahrplanwechsel 2024 erfolgen.

### Matrix zur Bewertung der verkehrlichen Sinnhaftigkeit

	Einwohner 11-31 (rel.)	Beschäftigte AO 11-19 (rel.)	Auspendler in MVV-Raum (abs.)	Auspendleranteil in MVV-Raum an SVB WO	Einpendler aus MVV-Raum (abs.)	Auspendleranteil in andere VRE-Gebiete	Schülerverkehr (LK übergreifend)	Freizeitverkehr (Tagesreisen)	Tourismus Intensität	Gesamt-Plus
<b>TÖL</b>	+	o	++	+++	++	+	o	+++	+	<b>13</b>
<b>GAP</b>	o	+	o	o	o	+	o	++	+++	<b>7</b>
<b>LL</b>	+	++	++	+++	+	o	o	+	o	<b>10</b>
<b>MB</b>	+	++	++	+++	+++	o	+	+++	+++	<b>18</b>
<b>MÜ</b>	+	++	+	+	+	o	+	o	o	<b>7</b>
RO (Stadt)	o	o	o	+	+	+++	?	o	o	<b>5</b>
RO (Kreis)	+	++	+++	+	++	++	o	+	+	<b>13</b>
<b>Stadt + LK</b>	+	+	+++	+	+++	o	o	+	+	<b>11</b>
<b>WM</b>	o	+	++	++	+++	o	o	+	o	<b>9</b>
LA (Stadt)	+++	o	+	++	+	++	o	o	o	<b>9</b>
LA (Kreis)	++	+++	++	+	++	++	+	o	o	<b>13</b>
<b>Stadt + LK</b>	++	+	+++	+	+++	o	+	o	o	<b>11</b>

Zu beachten:

Qualitative Bewertung wichtiger Merkmale, Einteilung der Bewertungsstufen ist in der Legende unten dargestellt. Negative Werte nur für Einwohner und Beschäftigte sinnvoll, treten im Untersuchungsgebiet nicht auf.

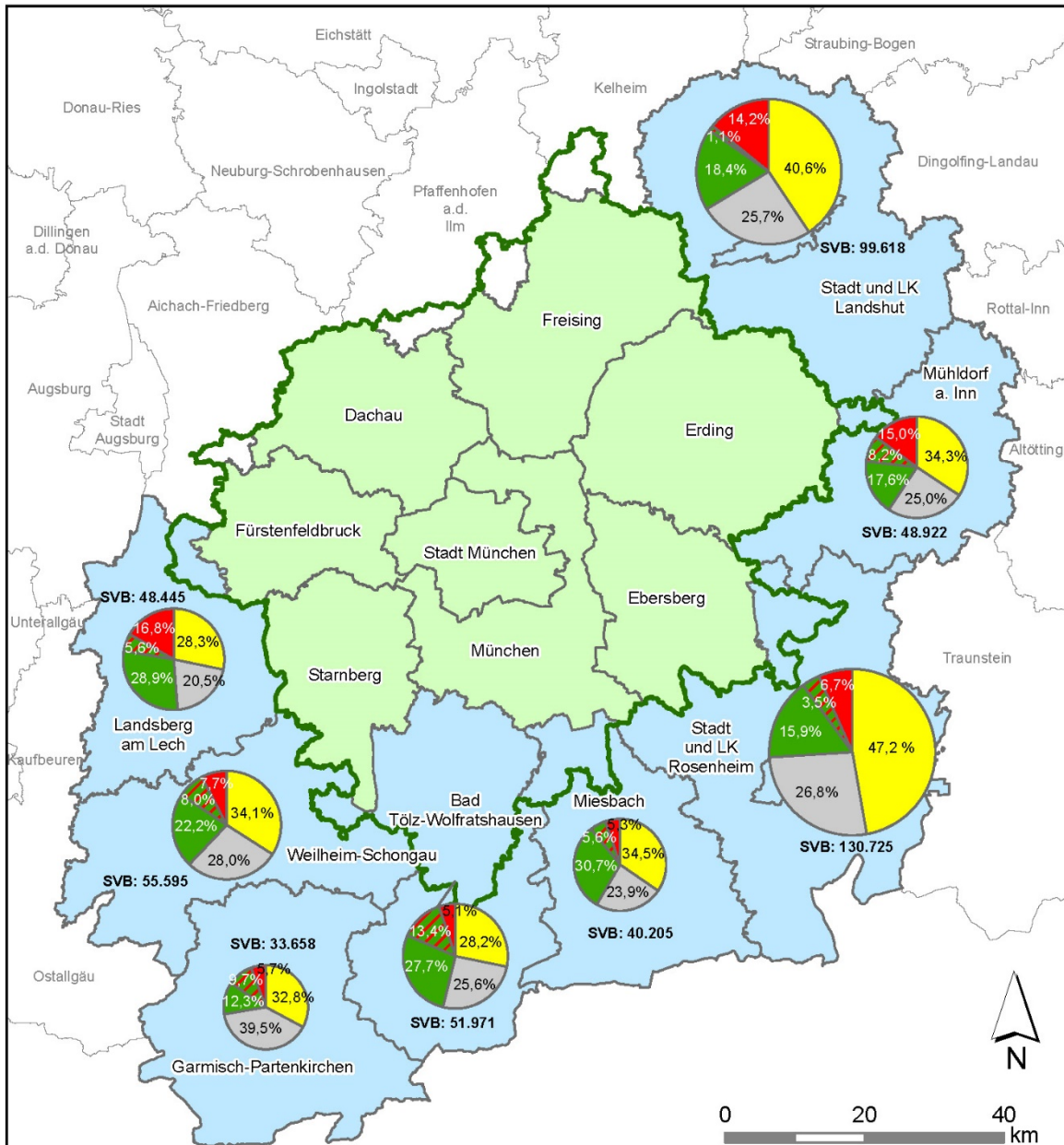
Der Auspendleranteil in andere VRE-Gebiete bringt für Stadt und Lkr. einzeln hohe Bewertungen, weil der Binnenverkehr hierin enthalten ist. Betrachtet man Stadt und Lkr. als Einheit, fallen die Binnenpendler weg und die Bewertung verschlechtert sich entsprechend.

Auspendler in den/aus dem MVV-Raum beinhalten Pendler in den/aus dem Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen, da sich die Hauptarbeitsplatzstandorte und auch die Mehrheit der Einwohner im nördlichen Landkreis befinden, welcher bereits in den MVV integriert ist. Pendler in/aus andere(n) VRE-Gebiete(n) beinhalten dementsprechend keine Zahlen des Landkreises TÖL.

### Legende

	o	+	++	+++
<b>Einwohner 11-31 (rel.)</b> <small>prozentuale, prognostizierte, Einwohnerentwicklung von 2011-2031</small>	< 10%	10% - <15%	15% - <20%	≥ 20%
<b>Beschäftigte AO 11-19 (rel.)</b> <small>Prozentuale Beschäftigtenentwicklung am Arbeitsort von 2011-2019</small>	< 20%	20% - <25%	25% - <30%	≥ 30%
<b>Auspendler in MVV-Raum (abs.)</b>	< 5.000	5.000 - <10.000	10.000 - <15.000	≥ 15.000
<b>Auspendleranteil in MVV-Raum an SVB WO</b>	< 15%	15% - <20%	20% - <25%	≥ 25%
<b>Einpendler aus MVV-Raum (abs.)</b>	< 2.000	2.000 - <3.000	3.000 - <5.000	≥ 5.000
<b>Auspendleranteil in andere VRE-Gebiete</b>	< 10%	10% - <20%	20% - <30%	≥ 30%
<b>Schülerverkehr (LK-übergreifend)</b> <small>Anteil MVV-Raum an landkreisübergreifenden Schülerfahrten (ab der 5. Klasse)</small>	< 40%	≥ 40%	*	*
<b>Freizeitverkehr (Tagesreisen)</b> <small>Hin- und Rückfahrten pro Einwohner in/aus LHM an Sa+So im Aug. 2020</small>	< 0,5	0,5 - <1,0	1,0 - <2,0	≥ 2,0
<b>Tourismusintensität</b> <small>Übernachtungen pro 1.000 Einwohner</small>	< 5.000	5.000 - <10.000	10.000 - <15.000	≥ 15.000

## Anteile der "Nicht-Pendler", Binnenpendler und Pendler in den aktuellen MVV-Raum an den SVB am WO in den Beitrittslandkreisen zum 30.06.2019



\* Werte für Stadt und Landkreis Rosenheim bzw. Landshut zusammengefasst (Behandlung der kreisfreien Städte als "Teil des Landkreises")

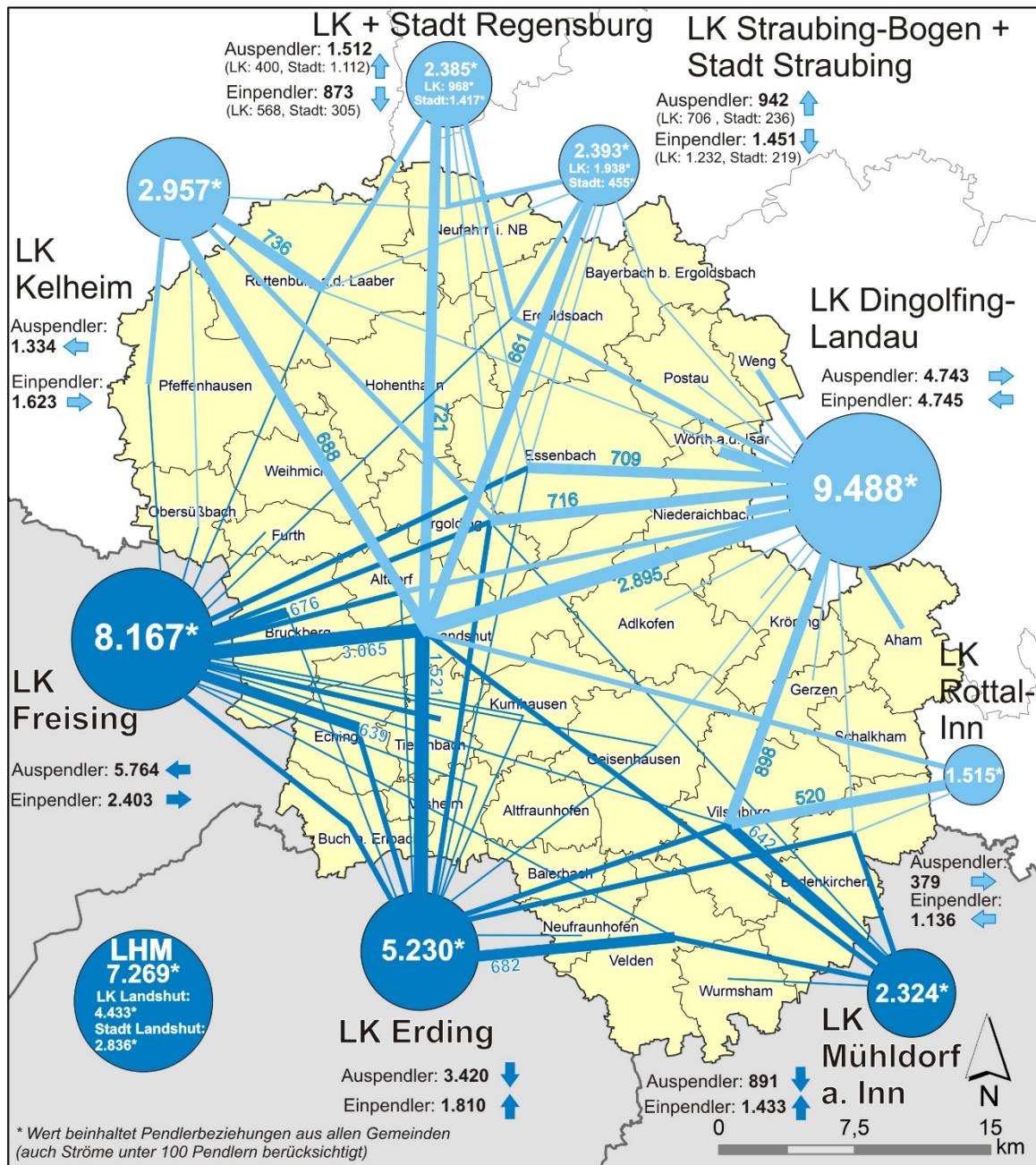
\*\* Binnenpendler im LK Bad Tölz-Wolfratshausen gleichzeitig meist Pendler in den MVV-Raum

### Verteilung der Anteile der Pendlerbewegungen pro Beitrittslandkreis



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2020

Pendlerbeziehungen (Ein- und Auspendler) ab 100 Pendlern zwischen den Gemeinden im LK Landshut und den Nachbarlandkreisen



Pendlerströme sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SVB) pro Gemeinde in und aus Nachbarlandkreise(n), Stand 30.06.2019

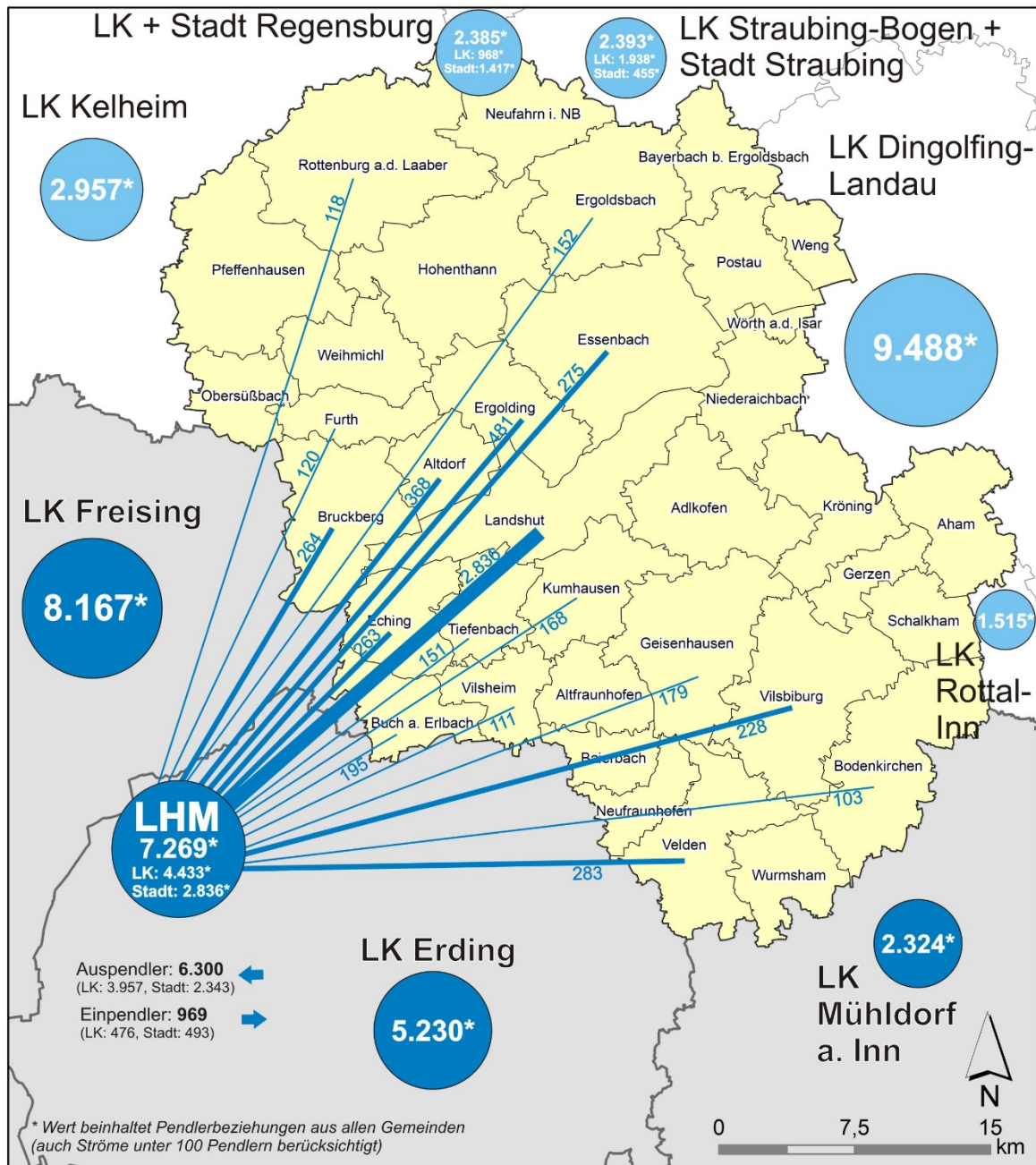
- 100 - 199 Ein- und Auspendler
- 200 - 499 Ein- und Auspendler
- 500 - 999 Ein- und Auspendler
- ab 1.000 Ein- und Auspendler

— Pendlerbeziehungen außerhalb des MVV-Erweiterungsgebiets



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2020

Pendlerbeziehungen (Ein- und Auspendler) ab 100 Pendlern zwischen den Gemeinden im LK Landshut und der Landeshauptstadt München (LHM)



Pendlerströme sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SVB) pro Gemeinde in und aus der Landeshauptstadt München, Stand 30.06.2019

- 100 - 199 Ein- und Auspendler
- 200 - 499 Ein- und Auspendler
- 500 - 999 Ein- und Auspendler
- ab 1.000 Ein- und Auspendler

Nachbarlandkreise außerhalb des MVV-Erweiterungsgebiets



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2020